

Gymnasium Altona

Bericht der Schulinspektion



INSPEKTIONSTEAM

Birgitta Lindhorst	(TL)
Ulrike Moser	(2.SI)
Martin Plümpe	(SFE)
Dr. Andreas Kegel	(4. Beo)
Dr. Sibylle Reichmann	(G- Beo)



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

WAS IST UNSERE DATENGRUND- LAGE?



Dokumente



Fragebögen



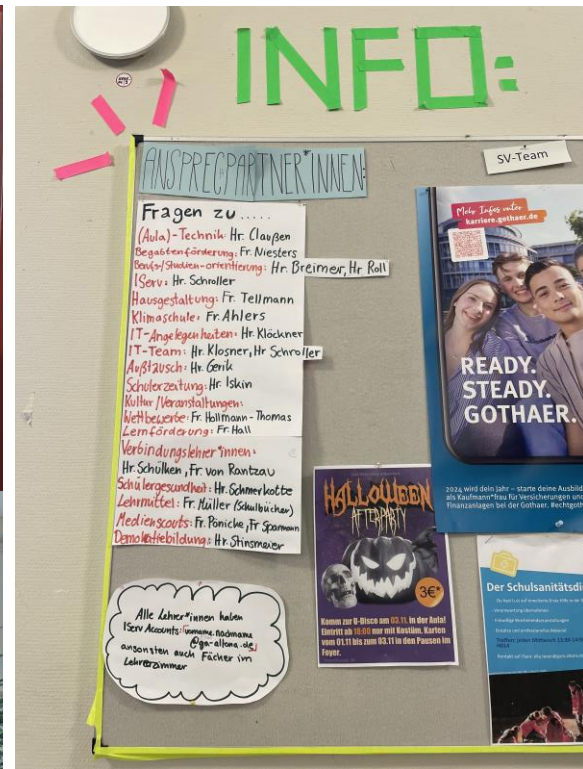
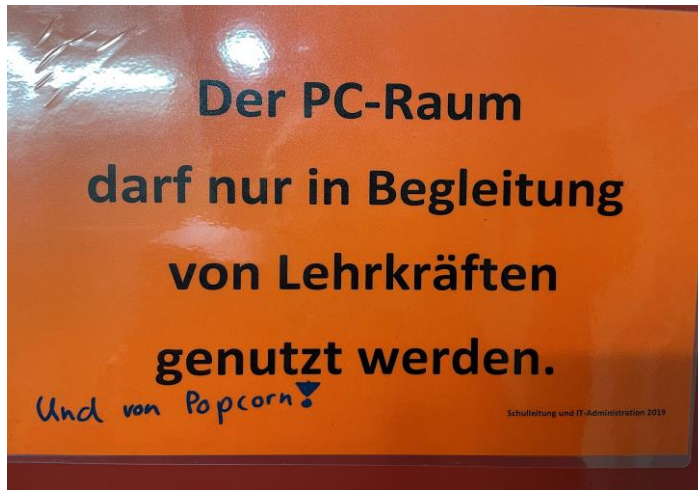
**Einblicke in Lehr-Lernsituationen
und außerunterrichtliche Angebote**



Interviews

SO HABEN WIR
IHRE SCHULE
WAHRGENOMMEN





RÜCKLAUFQUOTEN DER FRAGEBOGENERHEBUNG

Befragtengruppe	Befragte absolut	Rücklauf absolut	Rücklaufquote
Pädagog*innen gesamt	90	78	86,67 %
Lehrpersonen	89	77	86,52 %
Pädagogisch therapeutisches Fachpersonal der Schule	1	< 5	-
Mitarbeitende Jugendhelfeträger	0	< 5	-
Schüler*innen	1034	882	85,30 %
Eltern und Sorgeberechtigte	858	382	44,52 %
Honorarkräfte	17	13	76,47 %

Steuerungshandeln

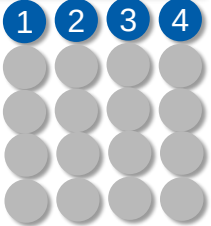
Führung wahrnehmen (QB 1.1)

Die Entwicklung der Schule/des ReBBZ und des Lernens steuern (QB 1.2)

Personalentwicklung (QB 1.3)

Kooperation gestalten (QB 1.6)

Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)



Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)

Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)



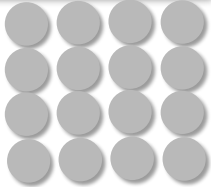
Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)

Ganztag gestalten (QB 2.2)

Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)

Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)



Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)

Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)



ERLÄUTERUNGEN ZUM BEWERTUNGSRASTER

Die Schule ...

 stark erfüllt

... erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal.

 gut erfüllt

... weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf.

 ansatzweise erfüllt

... hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe.

 nicht erfüllt

... erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs.

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)



Die Entwicklung der Schule/des ReBBZ und des Lernens steuern (QB 1.2)



Personalentwicklung (QB 1.3)



Kooperation gestalten (QB 1.6)



Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)



Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)



Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)



Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)



Ganztag gestalten (QB 2.2)



Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)



Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)



Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)



Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)



STEUERUNGSHANDELN

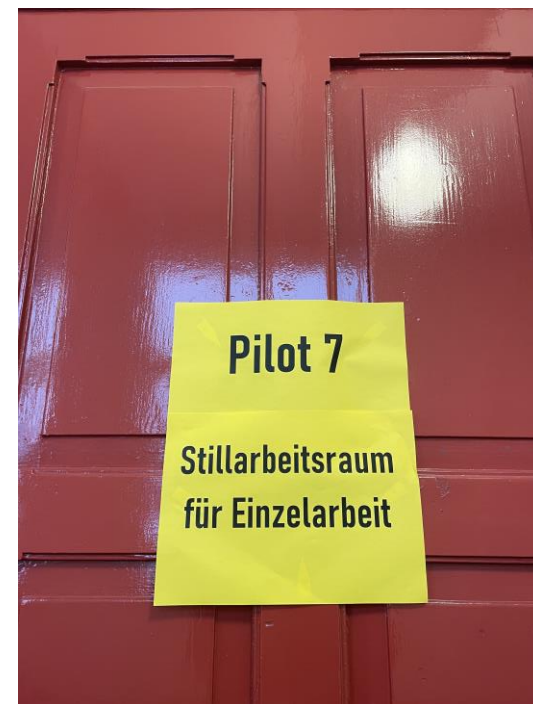
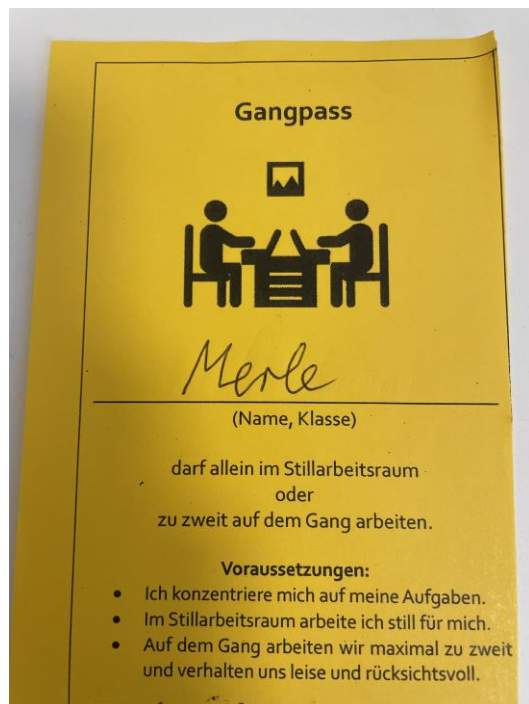
FÜHRUNG WAHRNEHMEN

DIE ENTWICKLUNG DER
SCHULE UND DES LERNENS
STEUERN

PERSONALENTWICKLUNG

DIE SCHULGEMEINSCHAFT
BETEILIGEN

- Sehr engagierte und partizipative Steuerung;
Einverständnis im harmonischen Schulleitungsteam
mit gemeinsamer pädagogischer Vision
- SL sorgt für **transparente Aufgabenverteilung** von Funktionsaufgaben und ein **positives Klima am Gy Altona**
- Rolle der **Steuergruppe?**
- Sehr hohe Professionalisierung des Kollegiums –
angebunden an Entwicklungsvorhaben, deutliche
Offenheit und MUT für Weiterentwicklung (Pilot 7) 😊
- Angebote/**Strukturen** der Schulleitung da: Classroom-Walkthrough, MAG – aber noch unverbindlich
„Gerechtere Wertschätzung aller“ durch **Verbindlichkeit**
- Stark ausgeprägte Beteiligung der Schulgemeinschaft 😊



UNTERRICHTSENTWICKLUNG

SYSTEMATISCHE UND
VERBINDLICHE
ZUSAMMENARBEIT

DEN UNTERRICHT
KONTINUIERLICH MITHILFE
VON FEEDBACK UND
DATEN WEITER-
ENTWICKELN

- **Kollegium** arbeitet **vertrauensvoll** und **wertschätzend** zusammen; Strukturen gesetzt, deutlicher pädagogischer Grundkonsens, Gestaltung von Lehr/Lernprozesse recht **unterschiedlich** in Fachschaften und in den Absprachen
- Einbezug externer Daten zur Unterrichtsentwicklung (z.B. KERMIT); **kollegiale Unterrichtshospitationen** (KUR)
Antrag Schüler*innenfeedback; systematische Reflexion von Unterrichtsqualität ?

PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

ERZIEHUNGS- UND
SOZIALISATIONSPROZESSE
GESTALTEN

LERNENTWICKLUNG
BEGLEITEN, FÖRDERUNG
GEWÄHRLEISTEN,
LEISTUNGEN BEURTEILEN

DIE LEHR- UND
LERNPROZESSE GESTALTEN

GANZTAG GESTALTEN

- **Gemeinsame Umgangsformen**, internalisierte Haltung, viele Angebote seitens der Schule (neu: Stufenrat)
- Regelhafte Erfassung der Lernausgangslagen, **transparente Lern- und Leistungsanforderungen** und systematische Förderung, gute Angebote zur Berufs- und Studienorientierung mit „Blick drauf“
- ... folgt
- ... folgt





EINBLICKE IN DEN GANZTÄGIGEN SCHULTAG

WELCHE ANGEBOTE BEOBACHTEN WIR?

WAS BEOBACHTEN WIR?

BEOBACHTUNGEN AN IHRER SCHULE

- lernunterstützende Angebote, gewählte Angebote, offene Angebote

Gruppenmanagement, Autonomieunterstützung, Interaktionen, Umgang mit heterogenen (Lern-)Bedürfnissen, Rhythmisierung, Raumnutzung

- Schüler*innen sind **orientiert, internalisierte Regeln** und Routinen, klare und orientierende Strukturelemente, proaktiv agierende Mitarbeiter*innen – angebotsangemessen: **Übersichtlicher Plan** in der Bibliothek
- **Zentrale Ganztagsräume: Bibliothek, Aktiv- und Ruheraum**
- **Freundlicher Umgangston**, „nah dran“: tolle Unterstützung durch ältere Schüler*innen und **Bezugserzieher** 😊
- Schüler*innen können insgesamt ihren Bedürfnissen folgen
- Außengelände top, Innenräume optimierbar
- **Rückzugsmöglichkeiten fehlen den Schüler*innen**

DIMENSIONEN VON UNTERRICHTSQUALITÄT



**Klassen-
führung**

Hoher Anteil an Lernzeit



**Konstruktive
Unterstützung**

**Lernförderliche Interaktion zwischen
Lernenden und Lehrkraft**



**Potential zur
kognitiven
Aktivierung**

**Vertiefte Auseinandersetzung
mit dem Lerngegenstand**

KLASSENFÜHRUNG



Klassenführung

... umfasst alle Handlungen und Strategien, um einen **hohen Anteil an Lernzeit** zu sichern.

Störungsprävention:

- funktionierende Regeln
- kontinuierlicher Unterrichtsfluss
- Lehrkraft hat Überblick über Aktivitäten der Lernenden

Strukturierung:

- Klarheit über Stundenablauf, -ziel und Arbeitsaufträge
- kohärenter Stundenaufbau

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG



Konstruktive Unterstützung

... umfasst alle Maßnahmen für eine **lernförderliche Interaktion der Lehrkraft mit den Lernenden**.

Unterstützende Interaktion:

- wertschätzendes und fehlerfreundliches Klima
- motivierende Arbeitsatmosphäre
- positive Erwartungshaltung der Lehrkraft

Individuelle Angebote & Unterstützung:

- anlassbezogene individuelle Unterstützung
- differenzierte Rückmeldungen
- Lernangebote zum individuellen Lernen

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG



Potential zur kognitiven Aktivierung

... bedeutet, die Bereitschaft der Lernenden zu wecken, sich **aktiv und tiefgründig mit dem Lerngegenstand auseinanderzusetzen**.

Anlässe zur kognitiven Aktivierung:

- herausfordernde Aufgaben, die eine hohe Eigentätigkeit ermöglichen und Freiräume für unterschiedliche Lösungswege eröffnen
- Reflexion und Weiterentwicklung eigener Vorstellungen
- Reflexion von Lernprozess und -ergebnis
- Lernende übernehmen eine aktive Rolle im Lernprozess anderer

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

ÜBERSICHT DER 3 DIMENSIONEN

Mittelwerte



Eigene Schule



Schulen gleicher Schulform



Klassenführung



Konstruktive
Unterstützung

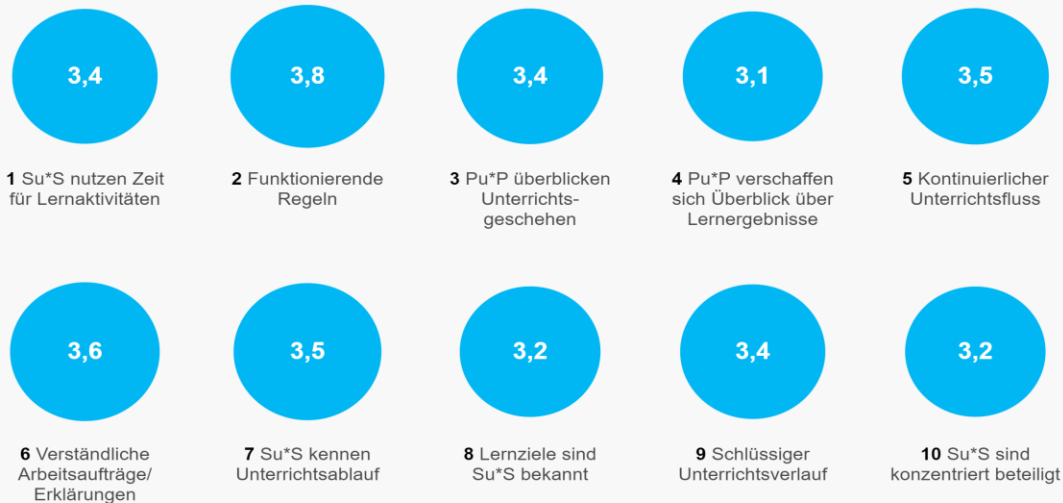


Potenzial zu
kognitiver Aktivierung

KLASSENFÜHRUNG

Mittelwerte

 Eigene Schule





1 Su*S nutzen Zeit für
Lernaktivitäten



2 Funktionierende
Regeln



8 Lernziele sind Su*S
bekannt

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG

Mittelwerte



Eigene Schule



11 Wertschätzender/
respektvoller
Umgangston



12 Fehlerfreundliches
Klima



13 Motivierende
Arbeitsatmosphäre



14 Pu*P zeigen
positive Leistungs-
erwartungen
gegenüber Su*S



15 Unterricht
unterstützt
individuelles Lernen



16 Pu*P begleiten
individuelle
Lernprozesse



17 Su*S erhalten
individuelle
Unterstützung



18 Su*S erhalten
differenzierte
Rückmeldungen



11 Wertschätzender/
respektvoller
Umgangston



14 Pu*P zeigen positive
Leistungs-erwartungen
gegenüber Su*S



15 Unterricht unterstützt
individuelles Lernen

POTENZIAL ZU KOGNITIVER AKTIVIERUNG

Mittelwerte

 Eigene Schule

2,8

19 Freiräume für Su*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen

2,8

20 Unterricht ermöglicht Su*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren

2,4

21 Aktive Rolle der Su*S im Lernprozess anderer

1,8

22 Unterricht ermöglicht Su*S Lernprozesse zu reflektieren

3

23 Su*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben

3

24 Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su*S an

2,3

25 Su*S arbeiten selbstorganisiert

2,5

26 Su*S reflektieren Lernergebnisse

2,5

27 Äußerungen von Su*S als Lerngelegenheiten

2,4

28 Unterricht ermöglicht Su*S Lösungen/Ansichten zu begründen



21 Aktive Rolle der Su*S
im Lernprozess anderer



22 Unterricht ermöglicht
Su*S Lernprozesse zu
reflektieren



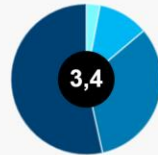
28 Unterricht ermöglicht
Su*S
Lösungen/Ansichten zu
begründen



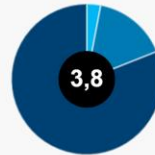
23 Su*S bearbeiten
herausfordernde
Aufgaben

VERTEILUNG

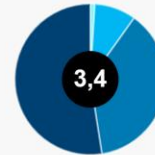
Antwortkategorien



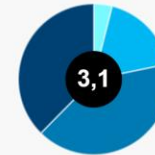
1 Su*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



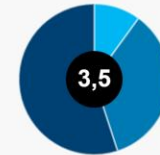
2 Funktionierende Regeln



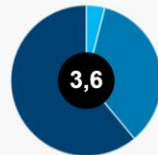
3 Pu*P überblicken Unterrichtsgeschehen



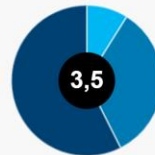
4 Pu*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



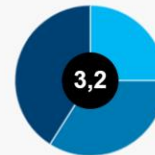
5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



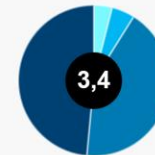
6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



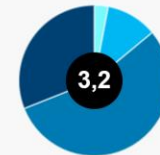
7 Su*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su*S bekannt



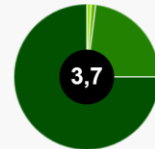
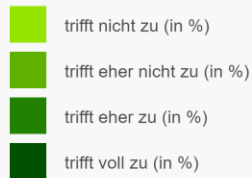
9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



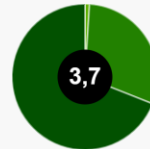
10 Su*S sind konzentriert beteiligt

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG

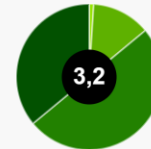
Antwortkategorien



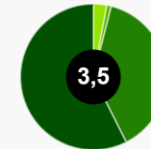
11 Wertschätzender/
respektvoller
Umgangston



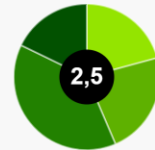
12 Fehlerfreundliches
Klima



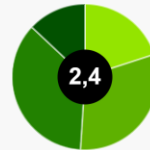
13 Motivierende
Arbeitsatmosphäre



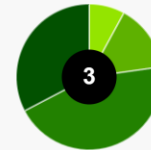
14 Pu*P zeigen
positive Leistungs-
erwartungen
gegenüber Su*S



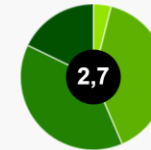
15 Unterricht
unterstützt
individuelles Lernen



16 Pu*P begleiten
individuelle
Lernprozesse



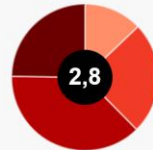
17 Su*S erhalten
individuelle
Unterstützung



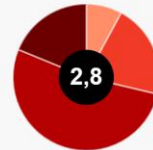
18 Su*S erhalten
differenzierte
Rückmeldungen

KOGNITIVE AKTIVIERUNG

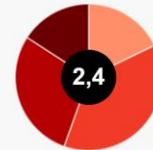
Antwortkategorien



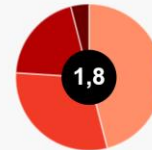
19 Freiräume für Su*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen



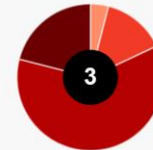
20 Unterricht ermöglicht Su*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren



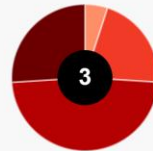
21 Aktive Rolle der Su*S im Lernprozess anderer



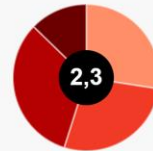
22 Unterricht ermöglicht Su*S Lernprozesse zu reflektieren



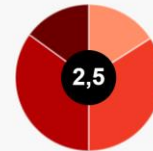
23 Su*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben



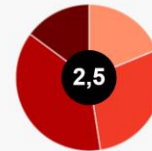
24 Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su*S an



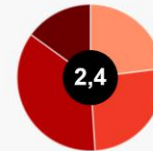
25 Su*S arbeiten selbstorganisiert



26 Su*S reflektieren Lernergebnisse



27 Äußerungen von Su*S als Lerngelegenheiten



28 Unterricht ermöglicht Su*S Lösungen/Ansichten zu begründen

ZUFRIEDENHEIT DER SCHULBETEILIGTEN

EINVERSTÄNDNIS UND
AKZEPTANZ

ARBEITSZUFRIEDENHEIT
DER PÄDAGOG*INNEN

- Schüler*innen und Eltern/Sorgeberechtigte insgesamt zufrieden mit ihrer Schule Gymnasium Altona
- Zufriedenheit der Pädagog*innen sehr hoch: reduzierter hinsichtlich der Kommunikationsstrukturen, aber eine **sehr starke Verbundenheit** mit der Schule
- „**Ich arbeite gerne an dieser Schule**“ (MW 3,70)

FAZIT



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Das Gymnasium Altona ZEICHNET AUS ...

- Starkes Schulleitungsteam in Zusammenarbeit mit einem starken, engagierten Kollegium
- Breit aufgestellte Kommunikationswege in alle Richtungen (z.B. HP)
- Offenheit und MUT für Weiterentwicklung (Pilot 7)
- Pilot 7 strahlt in die umliegenden Jahrgänge aus

Blick drauf...

- Mut, das Strahlen des Piloten 7 zu nutzen und weiterzutragen (Inspiration, Methoden auch auf anderen Jahrgängen mitzudenken)
- Pilot 7 ist z.Z. dominierend: andere Schulentwicklungsthemen stehen im Schatten, werden aber nicht vergessen 😊
- Classroom-Walkthrough und MAG verbindlicher zur Wertschätzung aller?

Wir wünschen Ihnen alles Gute!



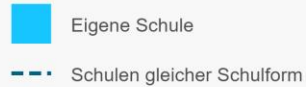
ERSTE EINDRÜCKE UND GEDANKEN

An welchen Stellen finden Sie Ihre Schule wieder?

Welche Ergebnisse bestärken Sie in Ihrer Arbeit?

Welche Gedanken nehmen Sie mit?

Mittelwerte



1 Su*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



2 Funktionierende Regeln



3 Pu*P überblicken Unterrichtsgeschehen



4 Pu*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



7 Su*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su*S bekannt



9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



10 Su*S sind konzentriert beteiligt

Mittelwerte



Eigene Schule



Schulen gleicher Schulform



11 Wertschätzender/
respektvoller
Umgangston



12 Fehlerfreundliches
Klima



13 Motivierende
Arbeitsatmosphäre



14 Pu*P zeigen
positive Leistungs-
erwartungen
gegenüber Su*S



15 Unterricht
unterstützt
individuelles Lernen



16 Pu*P begleiten
individuelle
Lernprozesse

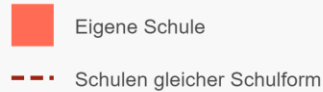


17 Su*S erhalten
individuelle
Unterstützung



18 Su*S erhalten
differenzierte
Rückmeldungen

Mittelwerte



19 Freiräume für Su*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen



20 Unterricht ermöglicht Su*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren



21 Aktive Rolle der Su*S im Lernprozess anderer



22 Unterricht ermöglicht Su*S Lernprozesse zu reflektieren



23 Su*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben



24 Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su*S an



25 Su*S arbeiten selbstorganisiert



26 Su*S reflektieren Lernergebnisse



27 Äußerungen von Su*S als Lerngelegenheiten



28 Unterricht ermöglicht Su*S Lösungen/Ansichten zu begründen